

DER HYPERPYRAKUBUS: DIE MERKABA-ERWEITERUNG FÜR DEN MENSCHLICH-ENGELHAFTEN LICHTKÖRPER

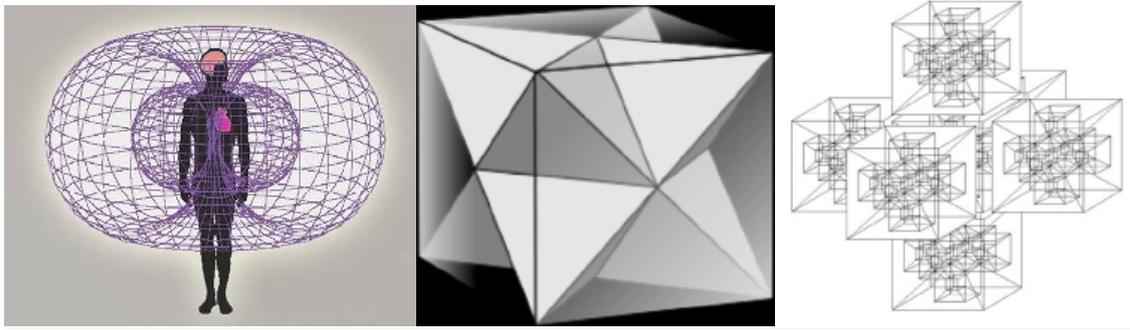
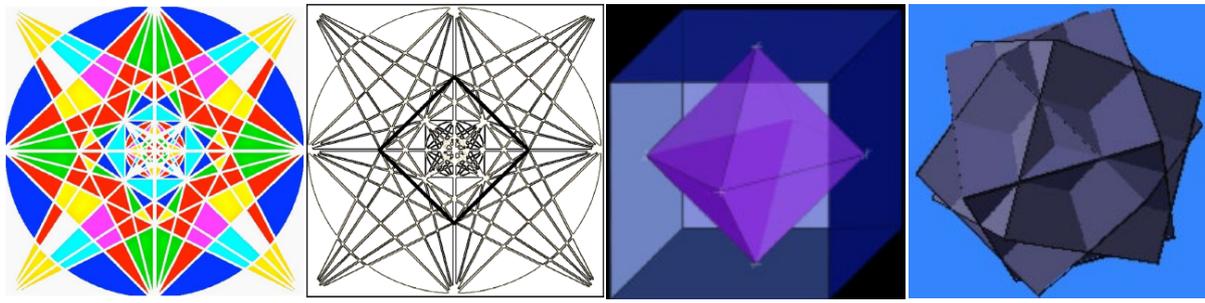


Abbildung A: Die rechtwinklige Flächendarstellung des Hyperpyrakubus.

Abbildung B: Die dimensionale Frequenzteilchen-Verteilungsmatrix des Hyperpyrakubus.

Abbildung D: Ein Oktaeder innerhalb eines Würfels, der alle Seiten des Würfels berührt.

Abbildung E: Ein Verbund aus drei Würfeln mit oktaedrischer Symmetrie (Escher-Verbund). Das Netz dieses Polyeders kann mit 67 Zellen ausgedrückt werden, wie von Ronald K. Hoeflin im Jahr 1985 entdeckt wurde.

Abbildung F: Das Torus-Feld.

Abbildung G: Das Sterntetraeder, das eine Merkaba in einem Würfel verkörpert.

Abbildung H: Das zwei Ebenen tiefe Hyperkreuz.

Zeit ist nichts anderes als die 4. Raum-Dimension innerhalb des Raum-Zeit-Kontinuums. Die biologische Materie des Harmonischen Universums 1 (HU1) basiert auf Kohlenstoff.

Alle biologischen HU1-Materiedarstellungen benötigen Kohlenstoff als Basisanker, egal ob es sich um Planeten, körperliches Leben, Meteoriten etc. handelt.

Die biologische HU2-Lichtmaterie basiert auf Siliziumdioxid-Kohlenstoff.

Damit sich die dichte HU1-Feststoffmaterie wie Licht verhalten kann (an- und ausblitzen), benötigt sie ein Gegenstück aus aurorischer HU2-Lichtmaterie.

Aus diesem Grund ist die aurorische HU2-Feld-Merkaba von entscheidender Bedeutung, damit sich dichte Materie bewegen/teleportieren kann.

Die Ausdrucksformen des weiblichen Aspekts der Merkaba - das Dichtefeld der Merkaba - wird allein durch den berüchtigten Metatron-Würfel in Abbildung C verkörpert.

Die Ausdrucksformen des männlichen Aspekts der Merkaba, bekannt als das Aurorische Feld der Merkaba (auch bekannt als der Rasha-Körper), wurden in den "New Age"-Lehren bisher nicht bekanntgemacht, da wir auf dem Weg sind, in die 4. und 5. Dichte-Dimension des Harmonischen Universums 2 innerhalb der Äußeren Schöpfung aufzusteigen - zusammen mit den Nullpunkt-Quellenenergien innerhalb der 6- bis 8-dimensionalen Dichten der Dunklen Materie-Matrix "Gaia Sa Nuy" (HU6) - und den Abschluss des evolutionären Spiels der Polaritäts-Integration zu feiern, welches seit Beginn des Lebens innerhalb dieser Universellen Zeit-Matrix stattfindet.

Innerhalb unserer 15-dimensionalen Zeit-Matrix des Melchisedek-Gottessamens wurde das Hyperpyrakubus-Hyperkreuz 13 Ebenen tief ausgedehnt - einmal für jede dimensionale Ebene von 14D bis hinunter zu 2D, unter Ausschluss von 15D und 1D, da 15D das Bewusstsein des EWIGEN CHRISTUS ist, welches einen intristischen/monadischen, uneingeschränkten, freien Willen aufweist und da 1D unfähig ist, ein Bewusstsein des freien Willens zu zeigen - was die Natur des menschlichen Unterbewusstseins widerspiegelt.

Jeder Hyperpyrakubus verkörpert eine der 6.920.643.604 $((7^{122}) + 4)$ Seelen, die letztendlich einem menschlichen Körper mit der DNS des Kosmisch-Göttlichen Goldabdrucks innewohnen werden.

Die innersten Würfel des Hyperpyrakubus-Hyperkreuz-Netzwerks wurden bisher von Vater Melchisedek, dem EWIGEN CHRISTUS verkörpert.

Der äußerste Würfel wurde bisher von Sunat Hunab Kumara (alias Sanat) verkörpert, der den Planetaren Logos der Erde darstellt.

Die innersten Würfel werden nun vom Aufgestiegenen Meister Maitreya verkörpert und der äußerste Würfel vom Aufgestiegenen Meister Sananda.

Der aufgestiegene Meister Kuthumi verkörpert den Würfel, der sich frei durch das gesamte Netzwerk bewegen kann, um neue, planetare Unternehmungen zu starten.

Für eine ausführlichere Erklärung zu diesem Thema siehe den Artikel "Attribute des Chohan-, Seraphim- und Sephiroth-Bewusstseins" aus dem Akasha Magazin Juli-September, 2019, Band 2 Ausgabe 4.

Die Menschen, die aus dem Melchisedek-Kollektiv des Gefallenen, Satanischen Anunnaki-Rubinordens zu Aufgestiegenen Meistern werden, werden zusammen mit den Menschen aus dem ursprünglichen Smaragd-, Gold- und Amethystorden in der Lage sein, die Dunkle Materie mit ihrem aurorischen/Dichte-integrierten Lichtkörper zu verstärken und zu kontrollieren und sie werden die Fähigkeit haben, sich in bis zu 768 neue Veca-Universen und bis zu 3072 neue, 15-dimensionale, Universelle Zeit-Matrizen zu bewegen, welche aus der Dunklen Materie hervorgegangen sind.

Die geometrische Darstellung der aurorischen Feld-Merkaba wurde von meinem Freund Tae Seol wiederentdeckt.

Als er sie mir zum ersten Mal zeigte, erkannte ich sofort ihre Bedeutung und so begann ich meine eigenen Nachforschungen über diese Figur.

Nun möchte ich unsere Entdeckung näher erläutern, indem ich meine Analyse über das darlege, was ich den "Hyperpyrakubus" in den Abbildungen A und B nenne.

Als Erstes müssen wir die Darstellung dieser 2D-Figur in 3D beschreiben.

Offensichtlich stellt das äußerste Quadrat einen Würfel und der äußerste Kreis eine Kugel dar.

Das zweit-äußerste Quadrat (gekippt) und die horizontalen und vertikalen Linien, die es diagonal durchschneiden, bilden ein Oktaeder, dessen

Eckpunkte sowohl den äußersten Würfel, als auch die äußerste Kugel berühren, wie in Abbildung D dargestellt.

Anschließend folgen die vier äußersten, spitzen, gleichschenkligen Dreiecke, die von den Ecken des äußersten Quadrats ausgehen und an den Ecken des zweit-äußersten, gekippten Quadrats enden.

In 3D werden diese Dreiecke zu vier Pyramiden, deren Scheitelpunkt in der Mitte der vier Kanten der Z-Achse des äußersten Würfels liegt und die vier Spitzen jeder Pyramidenbasis liegen in den vier am weitesten voneinander entfernten Mittelpunkten der Kanten des äußersten Würfels.

Man beachte, dass die Eckpunkte des zweit-äußersten Würfels nicht auf derselben Ebene liegen wie die Ecken des zweit-äußersten Quadrats, sondern auf den Ecken des innersten, gekippten, schwarzen Quadrats, wie in Abbildung A dargestellt.

Dies liegt daran, dass der zweit-äußerste Würfel durch die sich schneidenden Pyramiden gebildet wird.

Die gleiche Pyramidenbildung gilt auch für die X- und Y-Achse des äußersten Würfels.

Das bedeutet, dass es insgesamt drei zweit-äußerste Würfel gibt, die sich gegenseitig überschneiden.

Sie bilden einen dreiteiligen Verbundwürfel mit oktaedrischer Symmetrie, den so genannten Escher-Verbund, der in Abbildung E dargestellt ist.

Die konvexe Hülle dieses Polyeders ist ein ungleichmäßig abgestumpftes Oktaeder, das sich innerhalb des gleichmäßig abgestumpften Oktaeders befindet, welches das Permutoeder des Tesseract-Hyperwürfels der vierten Ordnung darstellt.

Der Tesseract-Hyperwürfel der vierten Ordnung existiert wiederum innerhalb des Hyperpyrakubus.

DIES IST AUSSERORDENTLICH BEDEUTSAM!

Warum das so ist, werde ich später in diesem Artikel erläutern.

Als nächstes kommen die vier gleichschenkligen Dreiecke, die ihren Ursprung in der Mitte der Kanten des äußersten Quadrats haben, wobei die Basen der Dreiecke mit den Ecken des innersten Quadrats verbunden sind.

Sie ergeben nach Berücksichtigung aller drei Achsen sechs Pyramiden, deren Scheitelpunkt in der Mitte jeder Fläche des äußersten Würfels liegt und deren vier Eckpunkte die vier Eckpunkte des inneren Hyperpyrakubus darstellen, die dem Scheitelpunkt am nächsten liegen.

Dann gibt es noch die vier gleichschenkligen Dreiecke innerhalb der vier äußersten, gleichschenkligen Dreiecke, die von den Ecken des äußersten Quadrats ausgehen. Sie ergeben nach Berücksichtigung aller drei Achsen zwölf Pyramiden, deren Scheitelpunkt in der Mitte jeder Kante des äußersten Würfels liegt und die Basis jeder Pyramide bildet einen diagonalen Querschnitt des inneren Hyperpyrakubus.

Schließlich gibt es noch die zwei diagonalen Linien im äußersten Quadrat.

Dies sind die acht Linien, die die gegenüberliegenden Eckpunkte zwischen dem inneren und dem äußeren Hyperpyrakubus wie in einem 4D-Tesseract-Hyperkubus verbinden.

Lasst uns nun die geometrische Funktionsweise des Hyperpyrakubus besprechen.

Innerhalb der Äußeren Schöpfung entspricht Metatrons Würfel dem Dichtefeld der Merkaba sowohl in HU1, als auch in HU2.

Wenn dieser sich in der Phasenverriegelung (Dimensionalisierung) befindet, dreht er das Dichtefeld des Merkaba-Sternetraeders in einem bestimmten Winkel in eine bestimmte Richtung (34 gdU/21 iU).

Der Hyperpyrakubus entspricht dem Aurorischen Merkaba-Feld in HU2/HU6 und wenn er sich in der Phasenverriegelung (Aurorisierung/Bi-Lokation) befindet, lenkt er die Rotation des Dichtefeldes des Merkaba-Sternetraeders in den entgegengesetzten Richtungswinkel (33 1/3 iU / 11 2/3 gdU).

Das vom rotierenden Sternetraeder erzeugte Drehmoment verstärkt ein als Torusfeld bekanntes Magnetfeld innerhalb der Kanten des Würfels, wie in den Abbildungen F und G dargestellt.

Der innere Würfel des Hyperpyrakubus verkörpert den physischen Körper der Seele und der äußere Würfel die umgebende, äußere Lichtdarstellung/Umgebung der Seele, wie z. B. einen Raum, eine Höhle, einen Planeten, einen Stern, eine Galaxie, oder ein Raumschiff.

Engelhafte Menschen, die Aufgestiegene Meister werden sollen, werden die Ebene verkörpern, die es ihnen ermöglichen wird, sich mit ihrem ursprünglichen Lichtkörper zu verbinden.

Dabei handelt es sich um die äußersten Oberflächen-Strahlungsschichten unserer multidimensionalen Anatomie, den Alphi-Hova-Körper der zweiten Dichte, den Betcha-Hova-Körper der dritten Dichte und den Mahara-Hova-Körper der vierten Dichte.

Im Laufe der nächsten 30 Jahre wird die Zeit für jedes Individuum reif sein, dieses Kunststück zu vollbringen.

Der Raja-Hova-Körper der fünften Dichte und die drei Yusetta-Hova-Körper werden ausschließlich von den ursprünglichen Breneau-Gründern und den Eieyani verkörpert werden.

Die neue Generation der engelhaften Menschenrasse wird mit der Dunklen Gaia Sa Nuy-Materiematrix aus HU6 unter Nutzung ihres Rasha-Körpers interagieren können - im Gegensatz zur Quellenenergie-Matrix, mit der die veralteten Körper direkt verbunden sind.

Im Sternenfeuer-Aufstiegszyklus gibt es drei Stufen: Stufe 1, bekannt als "Das Gleiten", Stufe 2, bekannt als "Die Rutsche" und Stufe 3, bekannt als "Die Spanne".

Nach der Vervollständigung unserer Körper werden wir die Fähigkeit haben, während der ersten Stufe des Zyklus Teile unseres Bewusstseins in unseren Hyperpyrakubus/Rasha-Körper zu übertragen, wobei der Hyperpyrakubus in seinem unbefestigten, Nicht-Merkaba-Zustand die Struktur des Rasha-Körpers in der Äußeren Schöpfung darstellt, bekannt als RashaLae-Körper.

Dies würde zunächst die Aktivierung von Teilen des persönlichen Rasha-Dunkelmaterie-Körpers erfordern, der als Schablone dient, auf der sich der äußere Lichtkörper und der physisch-materielle Körper bilden.

Vor dem Beginn des Sternenfeuer-Aufstiegszyklus verwendet die einfache Projektionsdynamik bestimmte Teile der persönlichen Anatomie des Lichtkörpers als "Projektionsvehikel" - im Gegensatz zur geschickteren Dynamik des Rasha-Körpers, die es dem Rasha-Körper ermöglicht, sich über alle vier Bereiche der Schöpfung (Inneres, Mittleres, Äußeres und Kern) innerhalb einer 15-dimensionalen, Universellen Zeit-Matrix zu bewegen - im Gegensatz zu den Dichteschichten des Lichtkörpers, die jeweils auf einen einzelnen Bereich beschränkt sind.

Während der Rutsche wechselt ein Teil der physisch-atomaren Körperquanten buchstäblich den Zustand und geht mit dem entsprechenden Teil des jeweiligen Bewusstseins innerhalb des Rasha-Körpers auf eine Projektionsreise zu einem abgelegenen Ort.

Dies beinhaltet einen vorübergehenden Zustand der physisch-atomaren Bi-Lokation, oder Translokation.

Dieser Übergangszustand des Rasha-Körpers verkörpert die zweite Stufe des Aufstiegs-Zyklus.

Während der Spanne, wenn sich ein Individuum zu einer Mashayah entwickelt hat, wäre sein Rasha-Körper bewusst und physisch/atomar in der Lage, sich an jeden beliebigen Ort innerhalb des Kosmos zu versetzen - begrenzt auf die Welten, auf die seine Aufgestiegenen-Meister-Gestalt-Identitäten beschränkt sind - und damit die dritte Stufe des Aufstiegs-Zyklus abzuschließen.

Damit der Aufstieg/die Translokation stattfinden kann, muss sich das Dichtefeld der Merkaba in Stufe 1 aus der Phasenverriegelung lösen, indem es seine Dichte-Kompression als Permutoeder der Escher-Verbindung (das ungleichmäßig abgestumpfte Oktaeder) aufgibt und sich in das Permutoeder des Tesserakts (das gleichmäßig abgestumpfte Oktaeder) vergrößert, damit es sich als Hyperpyrakubus/Rasha-Körper zeigen kann.

Anschließend würde das Bewusstsein an den Rasha-Körper weitergegeben werden, damit dieser mit dem Prozess der Selbstverwandlung beginnen kann.

Das männliche, Aurorische Feld würde daraufhin das Dichtefeld des Merkaba-Sterntetraeders befehligen und in die entgegengesetzte Richtung drehen, um die Rotation der seelischen, inneren Hälfte des Hyperpyrakubus und der äußeren Hälfte der Außenprojektion zu lenken, während es die Templatischen Ströme der Dunklen Materie des Rasha-Körpers nutzt, um den physischen Körper und seine äußere Darstellung zu verstärken, wie z.B. beim Formwandeln, Aussenden von Licht/Kraftfeldern, Öffnen von Wirbeln/Schwarzen Löchern etc.

Wenn sich eine Seele für die zweite Stufe qualifiziert, dann hat sie den "viertel- bis halben Quantenpunkt" der atomaren Transmutation/Transfiguration erreicht und würde dann aufsteigen, indem sie dem Polyeder-Gitter - welches der äußere Würfel an dem Ort aufweist, der mit dem inneren Würfel der Seele verbunden ist - erlaubt, sich in das

Gitter der neuen, äußeren Darstellung zu verwandeln, während sich die Seele durch ihr Bewusstsein selbst darstellt.

Da sich die beiden Würfel des Hyperpyrakubus während dieses vorübergehenden Bi-Lokations-/Translokations-Prozesses drehen, ist sich das Bewusstsein der Seele über beide Orte gleichzeitig bewusst.

Wenn sich eine Seele für die dritte Stufe qualifiziert, dann hat sie den "vollen Quantenpunkt" der atomaren Transmutation/Transfiguration erreicht und kann in den Krystar-Zustand des vollen Aufstiegs eintreten, von dem aus man durch den persönlichen, ewig lebenden "Mashayanischen Körper" zur Manifestation zurückkehren kann (wenn man dies möchte).

Damit die Merkaba ihre physische Form wiedererlangen und ihre Aufstiegs-/Translokations-Funktionalität unterdrücken kann, müsste sich das Dichtefeld des Merkaba-Sternetraeders in die entgegengesetzte Richtung drehen und das gleichmäßige Permutoeder des Rasha-Körpers müsste sich zu einem phasenverriegelten, ungleichmäßigen Permutoeder mit neuen Dimensionen verdichten und wieder einklinken.

Auf diese Weise erleichtert der Hyperpyrakubus den Prozess des "Reisens im Hyperraum" und deshalb sind der Hyperpyrakubus und seine geometrischen Ausprägungen von höchster Bedeutung.

Als Teil des Experiments des Melchisedek-Ordens sollte sich das Hyperpyrakubus-Netzwerk fraktal ausdehnen, um es noch mehr Seelen zu ermöglichen, zu Aufgestiegenen Meistern aufzusteigen und die Ebene der spirituellen Meisterschaft zu erreichen, die früher nur den ursprünglichen Aufgestiegenen Meistern vorbehalten war.

Dies wurde durch die fraktale Entfaltung des Hyperkubus innerhalb des Hyperpyrakubus erreicht.

In 3D führt die Entfaltung eines Hyperkubus zur Bildung eines Hyperkreuzes, bestehend aus sieben Würfeln in der inneren Position und einem Würfel in der äußeren Position, der die sieben inneren Würfel umschließt.

Dieser fraktale Ausdehnungsprozess kann theoretisch beliebig oft nach innenund/oder nach außen wiederholt werden.

Ein Beispiel dafür, wie das Hyperkreuz in 3D aussieht, ist die in Abbildung H dargestellte, zweistufige Tiefenformation.

Bei der Evolution des Seelen-Atoms des Melchisedek-Gottessamens war die Ausdehnung nach innen gerichtet, da die innersten Würfel sieben neue Würfel in sich selbst hervorbringen und nach jeder Ebene der dimensional Ausdehnung ein Kreuz bilden. Nun werde ich die Polyeder, die Metatrons Würfel und der Hyperpyrakubus der Melchisedek-Gottessamen-Engelsseele aufweisen, zusammen mit ihren dimensional Schwingungsfrequenzen und ihren jeweiligen Funktionsweisen vorstellen.

F = # Flächen

E = # Kanten

V = # Scheitelpunkte

D(S) = Quell-Dimension

D(D) = Ziel-Dimension

Die Polyeder-Gitter von Metatrons Würfel:

1. Würfel - der Behälter, der die subatomaren Teilchen des Merkaba-Feldes in ihren verschiedenen Quantenzuständen umschließt.

D1/HU1: $F=6 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=3 * 10^{15} = 16\text{PHz}$

D2/HU2: $F=6 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=5 * 10^{12} = 9.6\text{THz}$

D3/HU3: $F=6 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=8 * 10^9 = 6\text{GHz}$

D4/HU4: $F=6 * E=12 * V=8 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 8.862\text{MHz}$

D5/HU5: $F=6 * E=12 * V=8 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 2.59\text{kHz}$

2. Sternoktaeder/Sterntetraeder - die zwei gegenläufig rotierenden Merkaba-Spiralen (Tetraeder), die das aktive, schwingende Merkaba-Feld in seinen stationären/dimensionierten, oder vorübergehenden, bilokativen Zuständen ausmachen.

D1/HU1: $F=8 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=3 * 10^{15} = 21.333\text{PHz}$

D2/HU2: $F=8 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=5 * 10^{12} = 12.8\text{THz}$

D3/HU3: $F=8 * E=12 * V=8 / D(S)=12 / D(D)=8 * 10^9 = 8\text{GHz}$

D4/HU4: $F=8 * E=12 * V=8 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 11.815\text{MHz}$

D5/HU5: $F=8 * E=12 * V=8 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 3.012\text{kHz}$

3. Oktaeder - die physisch-atomare Darstellung des Dichtefeldes des Lichtkörpers (der menschliche Körper).

$$D1/HU1: F=8 * E=12 * V=6 / D(S)=12 / D(D)=3 * 10^{15} = 16\text{PHz}$$

$$D2/HU2: F=8 * E=12 * V=6 / D(S)=12 / D(D)=5 * 10^{12} = 9.6\text{THz}$$

$$D3/HU3: F=8 * E=12 * V=6 / D(S)=12 / D(D)=8 * 10^9 = 6\text{GHz}$$

$$D4/HU4: F=8 * E=12 * V=6 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 8.862\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=8 * E=12 * V=6 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 2.59\text{kHz}$$

4. Kuboktaeder - die Identität des metatronisch-weiblichen Dichte-Aspekts der Merkaba, der mit seinem aurorisch-männlichen Gegenstück verbunden ist.

$$D1/HU1: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=12 / D(D)=3 * 10^{15} = 112\text{PHz}$$

$$D2/HU2: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=12 / D(D)=5 * 10^{12} = 67.2\text{THz}$$

$$D3/HU3: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=12 / D(D)=8 * 10^9 = 42\text{GHz}$$

$$D4/HU4: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 62.031\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 15.812\text{kHz}$$

Die Polyeder-Gitter des Aurorischen Feldes/Hyperpyrakubus:

1. Ikosaeder - der Melchisedek-Orden für die inkarnierte Ich/Essenz-Kultivierung (Dreieck/3D).

$$D4/HU4: F=20 * E=30 * V=12 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 110.769\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=20 * E=30 * V=12 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 28.235\text{kHz}$$

$$D6: F=20 * E=30 * V=12 / D(S)=6 / D(D)=24 = 50\text{Hz}$$

$$D7: F=20 * E=30 * V=12 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 48.98\text{mHz}$$

2. Kuboktaeder - die Identität des aurorisch-männlichen Dichte-Aspekts der Merkaba, der mit seinem metatronisch-weiblichen Gegenstück verbunden ist (Diamant/4D).

$$D4/HU4: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 62.031\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 15.812\text{kHz}$$

$$D6: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=6 / D(D)=24 = 28\text{Hz}$$

$$D7: F=14 * E=24 * V=12 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 27.43\text{mHz}$$

3A. Rhombisches Dodekaeder - Quan Yin und Lord Maitreyas Auftrag für göttliche Liebe und zur Ego/Essenz-Auflösung (Diamant/4D).

$$D4/HU4: F=12 * E=24 * V=14 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 62.031\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=12 * E=24 * V=14 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 15.812\text{kHz}$$

$$D6: F=12 * E=24 * V=14 / D(S)=6 / D(D)=24 = 28\text{Hz}$$

$$D7: F=12 * E=24 * V=14 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 27.43\text{mHz}$$

3B. Rhombisches Triakontaeder - Quan Yin und Lord Maitreyas Ordnung für die Koexistenz mit der himmlischen 5D-Erde (Diamant/4D).

$$D4/HU4: F=30 * E=60 * V=32 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 886.154\text{MHz}$$

$$D5/HU5: F=30 * E=60 * V=32 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 225.882\text{kHz}$$

$$D6: F=30 * E=60 * V=32 / D(S)=6 / D(D)=24 = 400\text{Hz}$$

$$D7: F=30 * E=60 * V=32 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 391.84\text{mHz}$$

3C. Deltaförmiges Hexakontaeder - Quan Yins Ordnung für göttliche Liebe und zur Ich/Essenz-Integration (Diamant und Vor-Fünfeck/4D⇒5D).

$$D4/HU4: F=60 * E=120 * V=62 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 6.868\text{GHz}$$

$$D5/HU5: F=60 * E=120 * V=62 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 1.751\text{MHz}$$

$$D6: F=60 * E=120 * V=62 / D(S)=6 / D(D)=24 = 3.1\text{kHz}$$

$$D7: F=60 * E=120 * V=62 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 3.037\text{Hz}$$

4. Ikosidodekaeder - Quan Yins (Dreieck/3D) und Lord Sanandas (Fünfeck-Moissanit/5D) Ordnung für die himmlische Ausdrucksform der engelhaften Seele.

$$D4/HU4: F=32 * E=60 * V=30 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 886.15\text{MHz}$$

$$\text{D5/HU5: } F=32 * E=60 * V=30 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 225.882\text{kHz}$$

$$\text{D6: } F=32 * E=60 * V=30 / D(S)=6 / D(D)=24 = 400\text{Hz}$$

$$\text{D7: } F=32 * E=60 * V=30 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 391.84\text{mHz}$$

5. Dodekaeder - Allahs (Fünfeck-Moissanit/5D) Ordnung für die himmlische Ausdrucksform der engelhaften Seele als ein neues Universum.

$$\text{D4/HU4: } F=12 * E=30 * V=20 / D(S)=13 / D(D)=5 * 10^6 = 110.769\text{MHz}$$

$$\text{D5/HU5: } F=12 * E=30 * V=20 / D(S)=17 / D(D)=15 * 10^3 = 28.235\text{kHz}$$

$$\text{D6: } F=12 * E=30 * V=20 / D(S)=6 / D(D)=24 = 50\text{hz}$$

$$\text{D7: } F=12 * E=30 * V=20 / D(S)=7 / D(D)=21 * 10^{-3} = 48.98\text{mHz}$$